Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Jürgen Lemmer 563 2679 563 8576 juergen.lemmer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.01.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/0089/22** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
	Integrationsausschuss	**Entgegennahme o. B.**

Zwischenbericht zur Verbesserung der Kundensituation bei der Ausländerbehörde

Grund der Vorlage

Zwischeninformation an den Ausschuss

Beschlussvorschlag

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die Ausländerbehörde (ABH) hat nicht nur ein zahlenmäßiges Problem der fehlenden Stellen, sondern es fehlen vor allem ausgebildete Fachkräfte, die nach Eingang der Anträge und der Unterlagen die rechtliche Prüfung und Bewertung vornehmen können. Das Personal- und Organisationskonzept muss daher auf die hohe Differenzierung und wachsende Komplexität im Aufenthaltsrecht ausgerichtet sein.

Aktuelle Ansätze beim Personal

Mit dem Personalressort finden zurzeit Gespräch statt. Wesentlicher Inhalt

- Wie viele neue Stellen müssen in 2022 geschaffen werden.

- Welche Mindestqualifikationsanforderung sollten bei der Ausschreibung gefordert werden.
- Auf welchen Wegen können die Kräfte gewonnen werden.
- Welche Qualifikationen werden für die vorhandenen, in der Verwaltung noch nicht ausgebildeten Kräfte, angestrebt.
- Wie viele Plätze pro Jahr werden durch das BSI zur Verfügung gestellt.
- Wie stellt das Ressort 204 die fachliche Qualifikation sicher.

Die Vereinbarung, die zu diesem Thema angestrebt wird, ist ein wesentlicher Bestandteil eines Konzeptes zur Verbesserung der Kundensituation. Der Abbau des „Entscheidungsstaus“, der nur mit zusätzlichen Fachkräften erfolgen kann, ist eine wesentliche Grundlage, die Wartezeiten deutlich zu verkürzen.

Um diesen Fachkräftebedarf zu decken braucht es auch einer verstärkten Ausbildung. Deshalb bildet das Ressort, neben den gesamtstädtischen Azubis, zusätzlich vier Mitarbeiter*innen ausschließlich im Ressort aus, die im Anschluss in der ABH eingesetzt werden.

Weitere Maßnahmen

Zum Ende 2021 wurde auf eine neue Fachanwendung umgestellt, da dies Voraussetzung für die weitere Digitalisierung ist. Der Startschuss für die Erarbeitung der elektronischen Akte und Umstellung darauf soll noch im ersten Halbjahr 2022 erfolgen - der Abschluss wird voraussichtlich Ende 2023 sein und zu deutlichen Verbesserungen in den Kundenabläufen führen, da in einer hoch arbeitsteiligen Ausländerbehörde alle dazu befugten Mitarbeiter*innen unmittelbar Zugriff auf alle Dokumente haben.

Ebenso wurde zwischenzeitlich die telefonische Erreichbarkeit ausgeweitet. Dadurch konnten die Rückstände um … auf 800 Rückruftickets reduziert werden.

Geprüft werden derzeit auch

- Notfallsprechzeiten, die unmittelbar bei Abnahme der Infektionszahlen angeboten werden sollen
- und die aktive Antragsaufforderung an die Kunden*innen durch das Ressort mit gleichzeitiger Zusendung einer Fiktionsbescheinigung (für 6 Monate). Damit würden die Sorgen der Kunden*innen z.B. bei der Arbeitserlaubnis, Reisen, Leistungsempfang etc. entfallen.

Abschließend

Aus den vorgenannten Punkten wird das Ressort in Abstimmung mit dem Personalressort dem Integrationsausschuss und dem Rat im März einen konkreten Vorschlag zur weiteren Verbesserung der Kundensituation in der ABH vorlegen. Diese wird letztlich schrittweise, mit zunehmender Mitarbeiter*innenzahl, fachlicher Fortbildung plus Digitalisierung zu einer wesentlichen Verbesserung der Kundensituation führen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: